

Jahr 2002

Ein Fest für das Kapellchen

Renovierung wird von der Dorfgemeinschaft finanziert

Der Erlös des Kapellenfestes im Ortsteil Theberath, Pfarrgemeinde St. Nikolaus Rurkempfen, soll für die Renovierung des kleinen Gotteshauses genutzt werden. 1935 hatte die Dorfgemeinschaft das „Kapellchen“ errichtet, zum Gedenken an Pastor Konrad Jakobs (1874 bis 1931), der aus Kempen stammt. Er wurde im Jahre 1900 zum Priester geweiht. Als er starb, war er Pfarrer und Dechant in der Pfarre St. Marien in Mühlheim/Ruhr.

Bevor sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen, Köstlichkeiten vom Grill und einer großen Tombola bei musikalischer Unterhaltung und viel Programm für die kleinen Besucher amüsierten, eröffnete Pfar-

rer Dr. Georg Giesen das Festprogramm mit einer Andacht vor dem kleinen Bauwerk. „Es steht hier am Schnittpunkt dreier Straßen“, erklärte er. „Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto kommt man vorbei. Mancher sieht es, andere sehen es nicht. Aber dadurch, dass es hier steht, ist es schon wichtig.“ Ein Denkmal wolle da, wo es stehe, die Menschen zum Denken anregen, fuhr er fort. So wie dieses kleine Kapellchen aus vielen Steinen gebaut sei, sollten die Menschen als lebendige Steine zu einer Wohnung Gottes werden. „Jeder sollte sich dabei mit seinen Gaben einbringen“, forderte er die Gemeindemitglieder auf. „Wenn ihr vorbeikommt an eu-



Foto: Wolters

THEBERATHER KAPELLEN

rer Kapelle, denkt mal dran!“

Sein Dank ging an die Initiatoren des Festes. Diese wiederum würdigen die zahlreichen Spender aus den Reihen der Gewerbetreibenden des Ortes, die das Fest erst möglich gemacht hatten.

Petra Wolters